

Bedeutung, Methodik und Ziele des Gesundheitszieleprozesses

Einführung und Prozesserläuterung

Gesundheitsziele - Gesundheitskonferenz – bekannte und gesicherte Pfade

- Bemühung um Gesundheitsziele gibt es in Berlin schon seit mehr als 25 Jahren (Gesundheitsziele für Berlin (1996): K.E. Bergmann, W. Baier, G. Meinlschmidt)
- Gesundheitsziele sind seit den 2000er Jahren auch in Deutschland auf nationaler und auch auf Länderebene festgeschrieben,
- Andere Berliner Bezirke haben schon seit langem Gesundheitsziele – jetzt auch unser Bezirk: Charlottenburg Wilmersdorf (Bezirksamtsbeschluss 02/2020)
- Wichtige Voraussetzungen nach Wismar (2003)
- Breiter Konsens, richtige Anreize, Managementinstrumente

Was ist Gesundheit?

Dimensionen:

- Gesundheit versus Krankheit (medizinisches System)
- Gesundheit als Resultat eines verstehbaren, bewältigbaren und sinnhaften Lebens (Kohärenzgefühl)
- Gesundheit als Wert schlechthin („Gesundheit als höchstes Gut“)

Präambel der Verfassung der Weltgesundheitsorganisation WHO von 1948:

„Gesundheit ist der Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und **sozialen** Wohlbefindens (engl.: well-being) und nicht nur des Freiseins von Krankheit und Gebrechen.

Gesundheit und Sterben sind auch durch soziale Umstände zu erklären, anders gesagt gibt es eine **sozial bedingte gesundheitliche Ungleichheit** -> **Ottawa Charta von 1986** (gesundheitsförderliche Gesamtpolitik und die Schaffung gesundheitsförderlicher Lebenswelten....)

Warum Gesundheitsziele?

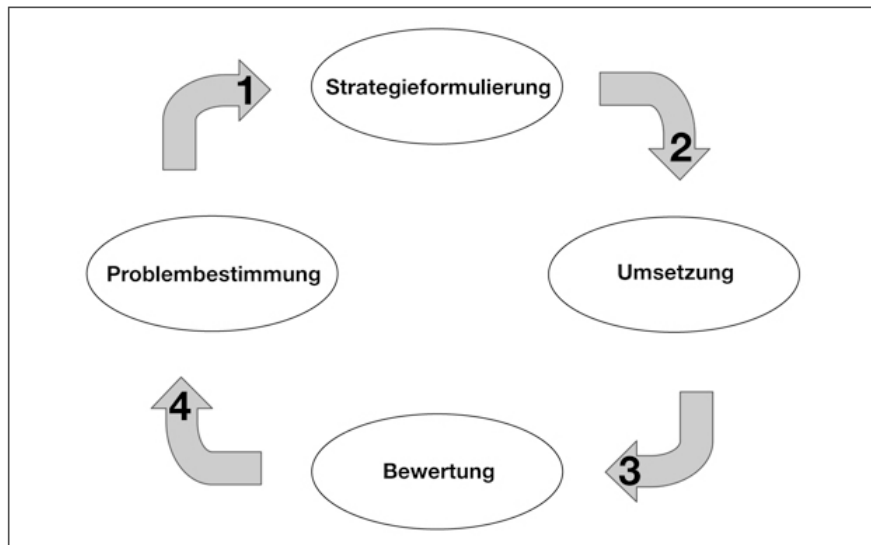
Sinn eines modernen Gesundheitszieleprozesses

- Gemeinsames Verständnis von gesundheitlichen und soziale Problemlagen schaffen
- Gemeinsam Handlungsfelder festlegen
- Gemeinsam Maßnahmen bestimmen
- Politik mitnehmen und gemeinsam wirksame Änderungen bewirken

Insgesamt geht es also um die Gestaltung eines gemeinsamen planvollen Handelns

Der Public Health Action Cycle

Ein einfaches Instrument in einer komplexen Welt – ein theoretisches Modell!!!



Was ist der Problembestand der (mit Gesundheitspolitik) angegangen werden kann und soll?

Welche Ziele werden formuliert? Mit welchen Akteuren und Instrumenten sollen sie erreicht werden?

Wie kann die Anwendung der Interventionsinstrumente sichergestellt werden?

Welche gesundheitlichen und anderen Wirkungen (von Gesundheitspolitik) lassen sich feststellen?

Einsortierung in unser bezirkliches Handeln

16.06.2021



Zweite
Gesundheitszielekonferenz



Problemverständnis

- Machbarkeitsstudie
- Befragung älterer Menschen
- Befragung zur Wirksamkeit
- Interviews mit rund 40 Akteuren im Bezirk
- Festlegung von Handlungsfeldern
- Festlegung von Gesundheitszielen

Strategieformulierung

- Festlegung von Maßnahmen (Kriterien)
- Meilensteinen
- Aktionsmatrix

Umsetzung und Bewertung/ Evaluation

Systematik 1 – Begrifflichkeiten für Heute

Begriff	Definition	Beispiele
Gesundheitszieleprozess	Übergeordneter Prozess zur Entwicklung von Gesundheitszielen für bestimmte Gruppen	Zwei Gesundheitszieleprozesse in unserem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf: „Gesund Aufwachsen“ „Selbstbestimmt Älter werden“
Handlungsfelder	Handlungsfelder beschreiben einen bestimmten Bereich, in dem gemeinsames Handeln zur Gesundheitsförderung und Prävention notwendig ist.	Handlungsfeld 1: „Wohnen im Alter“ Handlungsfeld 2: „Mobilität“ Handlungsfeld 3: „Pflege“ ...
Gesundheitsziele	Für jedes Handlungsfeld werden durch die beteiligten Akteure*innen konzertierte, fest vereinbarte Gesundheitsziele zur Gesundheitsförderung und Prävention in einer <u>bestimmten Zielgruppe festgelegt</u>	Gesundheitsziel 3.1: „Beratung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen verbessern“ Gesundheitsziel 3.2: „Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Pflegekräften“

Mit den Inhalten dieser beiden Begriffe beschäftigen wir uns heute

Systematik 2 – Begrifflichkeiten für die Zukunft

Maßnahmen	<p>Zur Operationalisierung von Gesundheitszielen werden eine oder mehrere konkrete Maßnahmen benannt. Maßnahmen enthalten Informationen <u>zur Aktivität, zum Ort, Zeitpunkt und zur Zielgruppe.</u></p> <p>Maßnahmen sind SMART (spezifisch, messbar, erreichbar, relevant und terminiert).</p>	<p>Maßnahme 3.1.1: „Ab dem Jahr 2025 gibt es in jedem Prognoseraum eine Selbsthilfegruppe für pflegenden Angehörige“</p> <p>Maßnahme 3.1.2: „Im Rathaus Charlottenburg wird ab 2023 eine Beratungsstelle für pflegende Angehörige eingerichtet“</p>
Umsetzungsstrategie	Beschreibung der Umsetzung der Maßnahme unter Festlegung von Indikatoren und Meilensteinen	<p>Indikator 3.1.1.: Selbsthilfegruppen sind installiert</p> <p>Meilensteine: 1. Konzept ist erstellt 2. Austauschtreffen, Raumfindung etc.</p>
Evaluation	Prozess- und Ergebnisevaluation anhand der SMART-Kriterien für die einzelnen Maßnahmen	<p>In jedem Prognoseraum gibt es im Jahr 2025 eine Selbsthilfegruppe</p> <p>...</p>

Der Zieltrichter – Weg zur Handlungsfähigkeit



Familienbefragung zur Wirkungsorientierung, Seniorenpolitische Leitlinie, Berliner Landesziele, Interviews im Bezirk...

18 Handlungsfelder
Rund 100 Gesundheitsziele

Heute um 15:30 Uhr:
3-4 Handlungsfelder
je Gesundheitszielprozess

Die Beteiligungspyramide



Konzeptphase: Planungs- und Koordinierungsstelle,
Koordination der Altenhilfe und Geriatrie,

Entscheidungsebene 1: Bezirksamtsgremium

Befragungs und Analysephase

Gesundheitszielekonferenz

AG – Phase: ggfs. Beteiligung und Gewinnung weiterer
Partner

Entscheidungsebene 2: BezirksvertreterInnenversammlung

Thematische Öffnung/ ggfs. Beteiligung von Bürgerinnen
und Bürger

Organisationsmodell

Entwicklungsprozesse

Entscheidungsebene

Gestaltungs- und Koordinierungsebene

Beteiligungsebene

Stadtrat, Bezirksamts-gremium,
Bezirksvertreterinnen-
versammlung

Verwaltungs- und Fachakteure
(verwaltungsinterne
Koordinierung)

Verwaltungs- und Fachakteure,
Interessierte (Bürgerinnen und
Bürger)

Orientierung an der lernenden Organisation

- gemeinsame Zielsetzungsprozesse, Orientierung am Wohlergehen / an der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger
- Kooperations- und Konfliktlösungsfähigkeit
- wechselseitiges Vertrauen und Teamgeist
- Prozessorientierung und Selbstregulation in den AGen
- demokratisch und partizipativ
- Unterstützung neuer Ideen
- Belohnung/ Anerkennung von Engagement
- Fehlertoleranz
- Überblick über die Wirkung der wichtigsten Prozesse

Zum Abschluss: Zwei Herausforderungen, die wir im Blick haben

1. **Finanzielle Mittel**

- Best practise anderer Berliner Bezirke
- Stiftungen
- Staatliche Förderungen (Bundesministerien/ EU etc.)

2. **Wie schaffen wir messbare Wirkung?**

- Erste Erkenntnisse aus dem Projekt zur Wirkungsorientierung
- Arbeit mit Strukturparametern
- Gemeinsam daran arbeiten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

